

Kinder genießen die Zeit im Feriencamp

Beim TSV Aufderhöhe hatten Jungen und Mädchen viel Raum, um ihren Hunger nach Bewegung zu stillen – und zu chillen.

Von Jutta Schreiber-Lenz

Dicke blaue Matten „einfach so“ von ihrem Platz zum Einsatzort in der Halle zu tragen ist langweilig: Anders beim zweiten Tag des Turncamps, das der TSV Aufderhöhe in der Halle an der Umlandstraße anbot. Jeweils acht Kinder hatten einen Heidenspaß daran, die sperrigen Teile mit jeweilig heftigem „Klatsch“ drehend zu bugsieren – und den dabei entstehenden Schlidderschwung auszunutzen, um sich juchzend im Pulk darauf zu werfen und fröhlich mitzugleiten.

28 Mädchen und sechs Jungs im Alter von sechs bis zwölf Jahren hatten gestern sichtlich- und hörbar ihren Spaß. „Wir sind schon lange Partner des Ferien(s)passes“, sagte Übungsleiterin Dagmar Kugel, die das Camp zusammen mit ihren Kolleginnen Eva Weiß, Julia Behrends und Laura Grass leitete, „bestimmt schon zehn Jahre“.

Nach wie vor erfreue sich das Konzept großer Beliebtheit, sagte sie und die starke Anmeldezahl und das muntere Treiben in der Halle bestätigte das eindeutig. Die dicken blau-

FERIEN(S)PASS

ANGEBOTE Beim Ferien(s)pass arbeitet der Bund der Katholischen Jugend (BDKJ) mit vielen Kooperationspartnern zusammen, um ein breitgefächertes Angebot möglich zu machen. Es soll möglichst viele Kinder und Jugendliche ansprechen. Der TSV Solingen ist einer aus der Kategorie „Sport und Bewegung“ und steht unter anderem neben den Themenbereichen Kunst/Kultur, Natur/ Umwelt, Besichtigung/Entdeckung oder Freizeit/Fun/Fahrten.



Übungsleiterin Dagmar Kugel teilt die Gruppe im Alter von sechs bis zwölf Jahren zum Brennball ein.

Foto: Christian Beier

en Matten waren für unterschiedliche Zwecke bestimmt.

Das Camp bietet Möglichkeiten, etwas Besonderes zu bieten

Aufgeteilt in vier Gruppen, passend nach Alter und Können, bauten die Kinder eine Schwebelack-Ecke, das kleine Trampolin, eine schräge Ebene an der Sprossenwand und eine Air-Track-Matte auf. „Diese aufblasbare Bahn lohnt sich für normale Übungsstun-

den oft nicht, weil der Aufwand einfach zuviel Zeit kostet, deshalb nutzen wir diese Woche hier gerne, um mal was Besonderes zu machen“, erläuterte Dagmar Kugel während sie die Teilnehmer gut im Auge behielt, Fragen beantwortete, ermahnte oder auch schon mal tröstete. Wie bei der achtjährigen Ina. „Ich bin mit dem Hals aufgekommen bei der Rolle“, klagte sie. Der gute Rat: „Dann mach eine kurze Pause und

trink einen Schluck, bis es nicht mehr weh tut.“

Trinken war während der ganzen Zeit ein immerwährendes Thema, nicht nur nach der Aufwärmzeit mit schnellem Brennball, die die Gruppe schon ordentlich in Bewegung versetzt hatte. Sport macht schließlich durstig und deshalb stand ein Heer mitgebrachter bunter Trinkflaschen am Halleneingang bereit. „Schüttet ruhig immer wieder

nach zwischendurch“, sagte Dagmar Kugel. Um den Mittagshunger zu stillen und zudem ein bisschen auszuruhen, ging es um 12 Uhr in die nahe Geschwister-Scholl-Schule. In einem großen Raum dort war Gelegenheit, die vom Caterer gelieferte Mahlzeit zu essen und mitgebrachte Gesellschaftsspiele zu spielen, zu chillen oder auf dem Schulhof weiter zu powern, wie Dagmar Kugel es formulierte. Die Be-

dürfnisse der Kinder und Jugendlichen in ihrer eine Erholungspause seien völlig unterschiedlich. Es gehöre zum Wesen des Camps dazu, nicht ausschließlich in der Halle zu sein, sondern auch Raum für lockere Begegnungen zu geben und ein Miteinander zu pflegen. Im zweiten Teil des Tages ginge es dann mit neuer Energie wieder an die Geräte. „Die können wir ja den ganzen Tag bis 16 Uhr stehen lassen.“

VERBRAUCHERTIPP

Ratgeber hilft bei Nachbarschaftsstreit

Rasenmähen am Morgen, tobende Kinder im Planschbecken oder die Gartenparty bis in die Nacht: Nicht nur im Sommer sind viele Nachbarn kaum zu überhören. Das birgt Konfliktpotenzial. Wer sich gestört fühlt und dagegen vorgehen möchte, sollte allerdings zunächst klären, ob der vermeintliche Störenfried auch tatsächlich im Unrecht ist. Orientierung bietet da der Ratgeber der Verbraucherzentrale „Meine Rechte als Nachbar“. Das Buch geht auf das Nachbarrecht, die gesetzlichen Regelungen im Bürgerlichen Gesetzbuch sowie die Vorschriften der einzelnen Bundesländer ein. Mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis erläutert das Buch, wie die Leser Konflikte beilegen können, damit sie und ihre Nachbarn in Frieden leben können. *red*

Der Ratgeber „Meine Rechte als Nachbar“ kostet 14,90 Euro. Er ist erhältlich bei der Verbraucherzentrale NRW in Solingen, Werwolf 2

ST-Extra

ANZEIGEN

...alles geregelt?

Testamente, Verfügungen, Bestattungen.

Was ein Vermächtnis ausmacht

Nur wenige kennen den Unterschied zwischen Vererben und Vermachen. Es gibt ihn dennoch.

Vererben, vermachen. Bei der Verteilung des Nachlasses machen die meisten Menschen zwischen den beiden Worten keinen Unterschied. Dabei zeigt der sich zum Beispiel beim bürokratischen Aufwand. Fragen und Antworten zu Besonderheiten des Vermächtnisses.

Wann ist ein Legat hilfreich?

Zum Beispiel, wenn in Patchworkfamilien Kinder aus früheren Beziehungen etwas vom Vermögen abbekommen, aber bei der Verteilung des Erbes nicht mitreden sollen. Oder wenn Freunde, Bekannte, Lebenspartner, Vereine, Kirchen und Tiere zum Zuge kommen sollen. Der Vorteil: Anders als Erben müssen die so Bedachten weder Schulden aus dem Nachlass begleichen noch die mit dem Tod des Erblassers verbundene Bürokratie abwickeln, etwa Erbschein beantragen und Wohnung auflösen.

Die Münchner Rechtsanwältin Julia Roglmeier vergleicht die Situation deshalb mit einer Sahnetorte. „Der Vermächtnisnehmer hat Anspruch auf die Kirsche oben drauf. Er nimmt sie, steht vom Tisch auf und geht.“ Um den Rest der Torte darf sich dann die erbende Verwandtschaft schlagen.

Wer bestimmt den Inhalt des Vermächtnisses?

Der Erblasser ordnet testamentarisch an, wer was erhält. Das reicht von der Briefmarkensammlung über Omas Per-



Im Vermächtnis kann man beispielsweise festlegen, welcher Verwandte ein bestimmtes Schmuckstück erhalten soll. Foto: Christin Klose/dpa-tmn

lenkette und Fotos bis hin zu Immobilien, Aktien und Geld. Die zugeordneten Dinge sind präzise zu beschreiben. „Alles muss so eindeutig sein, dass jeder sofort weiß, was gemeint ist“, sagt Notar Thomas Wachter aus München.

Bei der Perlenkette sind das zum Beispiel Angaben zu Länge und Farbe, bei Depots Nummer, Bank, Ansprechpartner, bei Firmen und Häusern Handelsregister- und Grundbuchauszug. Bei Geld wird entweder der genaue Betrag genannt oder eine Quote. Letzteres empfiehlt sich, wenn unklar ist, wie viel Geld jemand hinterlässt. „Nach Abzug aller Nachlassverbindlichkeiten erhält meine Nachbarin Else Müller von meinem verbliebenen Bankguthaben 20 Prozent“, könnte eine Formulierung lauten.

Wer kann mit einem Vermächtnis bedacht werden?

„Jede natürliche und juristische Person“, sagt Jan Bittler von der Deutschen Vereinigung für Erbrecht und Vermögensnachfolge (DVEV) mit Sitz

im baden-württembergischen Angelbachtal. Besonders gerne werden ihm zufolge Legate genutzt, um Tiere zu versorgen. Das geht indirekt. „Der Person meines Vertrauens wende ich ein Vermächtnis mit der Auflage zu, dieses für die Pflege meines Tieres zu verwenden.“ Zur Kontrolle werde ein Testamentsvollstrecker eingesetzt.

Auch Erinnerungsstücke kommen häufig über ein Vermächtnis in neue Hände. Pflegekräfte können nichts erhalten – dem stehen die Heimsetze entgegen.

Können auch Erben mit Vermächtnissen bedacht werden?

Ja, das geht. Der Fachbegriff heißt Vorausvermächtnis. Der oder die Erben erhalten das Zugedachte vorab zusätzlich zu ihrem Erbe. Mit diesem wird das Legat nicht verrechnet, weil Bedachte das Vermächtnis wie die Kirsche vor Verteilen des Erb-Kuchens wegnehmen. So kann der Erblasser Einzelne im Vergleich zu Miterben begünstigen. Der Wert eines einzelnen Vermächtnisses kann so hoch sein wie das

Erbe. Mit dem Steuer-Vermächtnis kann Erbschaftsteuer gespart werden. Sie bietet sich Roglmeier zufolge zum Beispiel bei einem Berliner Testament an. Dabei setzen sich Ehepartner zunächst gegenseitig als Alleinerben ein. Die Kinder kommen erst nach dem Tod beider Elternteile zum Zuge. Die Eltern können jedoch über eine Vermächtnisklausel im Testament festlegen, dass der Überlebende den Kindern bereits beim ersten Erbfall ein Vermächtnis von maximal der Höhe des Erbschaftsteuerfreibetrags aus dem Nachlass auszahlt. Dies sind derzeit für Kinder 400 000 Euro. Nach dem Tod des zweiten Elternteils können Kinder diesen Freibetrag ein zweites Mal nutzen.

Welche Fehler lauern beim Vermächtnis?

Dazu fällt Jan Bittler sofort ein: „Den gesamten Nachlass nur über Vermächtnisse zu verteilen und nicht zu bestimmen, wer erbt.“ In der Praxis führe das zu Verwirrung: Es sei unklar, wen Bedachte ansprechen müssen, um ans Vermächtnis zu kommen. Auch Nachlassgerichte tun sich schwer. „Daher ist es ganz wichtig, auch Erben zu benennen“, sagt der Anwalt.

Notar Wachter blickt nach vorne: „Dinge ändern sich. Deshalb sollte ich überlegen, was zum Beispiel passiert, wenn der Bedachte vor mir stirbt und das im Testament regeln.“ Gleiches gelte für den Fall, dass ein zugedachtes Depot oder Konto nach dem Tod des Gebers leer oder nicht auffindbar sei. Vermächtnisse können jederzeit über Nachtrag oder Ergänzungen zum Testament geändert werden.

Bestattungen Zimmermann

Ihre Trauer in liebevollen Händen.

Birgit Zimmermann
Täppken 17 · 42653 Solingen-Gräfrath
Telefon 0212 590363
www.zimmermann-solingen.de

Arboretum

Grün ist nicht alles, aber ohne Grün ist alles nichts.

Tel. 0177 / 510 01 80

Andrea Maas
Friedhofsgärtnerin

Grabpflege
Kübel- und Kastenbepflanzung
Wupperstr. 151 · 42651 Solingen

Weller

Tel. 4 21 41 · Tag und Nacht
Bismarckstraße 144, 42659 Solingen

BESTATTUNGEN SEIT 1924

Bestattungs-Vorsorge
Erd-, Feuer-, See- u. Baumbestattungen

Deutsche Beerdigungsinstitut

Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

Saam-Faasen

Vorsorgeberatung kostenlos und unverbindlich

Sprechen Sie uns an Telefon 16055

ÜBER 120 JAHRE

Altes

BEERDIGUNGsinstitut
Inh. Silvia und Horst Altes
verbandsgeprüfte Bestatter

Eigener Abschiedsraum
alle Bestattungsarten
sämtliche Formalitäten
Vorsorge

Sie finden in uns
Beistand, Trost und
eine vertrauensvolle
Unterstützung.

Sprechen Sie uns an.
Tel. 20 42 41

Eintrachtstraße 26 · 42855 Solingen
www.bestattungen-altes.de

Beerdigungsinstitut

Über 30 Jahre Erfahrung gute Beratung
und Betreuung in allen Angelegenheiten.

Feuer- oder Erdbestattung
Särge ab 690 €

J. ORLOWSKI und Nachfolger
Gasstraße 67/Ecke Brühler Straße 116
Telefon (02 12) 81 33 11

ERINNERUNGsorte
TUN GUT...

...IHR STEINMETZ
GESTALTET SIE.

GRABMALE GLOBISCH
STEINMETZARBEITEN · BILDHAUEREREI

Bonner Str. 64
Grünbaumstr. 6a
Telefon 0212-46726
www.grabmale-globisch.de

Seniorenunfälle · Wohnungsauflösungen · Küchen

247 41 11

umzüge hack
www.umzuge-hack.de

Diese Sonderveröffentlichung
finden Sie auch auf
solinger-tageblatt.de

solinger-tageblatt.de

© chagin-fotolia.com